



DEMOKRATIE MACHT SCHULE



Fachtag Demokratiebildung

Sa., 14. September 2024

9:30 – 16:30 Uhr

Marienschule Potsdam

Espengrund 10

14482 Potsdam

S-Bahnhof Griebnitzsee

Special Guests
Improtheater Gorillas Berlin



„Die Demokratie ist auf engagierte,
sachlich kompetente und urteilsfähige
Menschen angewiesen –
oder aber sie hat keine Zukunft.“

Herfried Münkler

Programm

8:30 Uhr	Einchecken
9:30 Uhr	Keynote, Turnhalle Dr. Ursula Weidenfeld
10:15 Uhr	Frau Dr. Weidenfeld im Gespräch mit Schüler:innen der KMP
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Workshop I
12:30 Uhr	Mittagessen/Pause
13:30 Uhr	Workshop II
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Wrap Up, Turnhalle Gorillas Berlin, Improtheatershow
16:15 Uhr	Verabschiedung
16:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie lebt vom Vertrauen der Bürger:innen in die demokratischen Institutionen, in den Rechtsstaat und in die Zuverlässigkeit von Informationen. Sie lebt aber vor allem von unser aller Engagement, das so früh wie möglich eingeübt werden muss, deshalb ist Demokratiebildung eine Kernaufgabe von Elternhaus und Schule.

Wie lernen Kinder und Jugendliche, zwischen wahr und falsch zu unterscheiden? Wie lernen sie, dass der Streit um Meinungen nicht schlecht, sondern notwendig ist – wenn er mit Argumenten ausgetragen wird? Wie lernen sie, dass nicht allein das eigene Argument schlau ist und dass oft ein Kompromiss notwendig ist? Wie lernen sie Verantwortung für die Demokratie?

Auf dem Fachtag möchten wir als Lehrerinnen und Lehrer mit Ihnen und unseren geladenen Gästen gemeinsam Antworten suchen und finden, wie wir mit unserer Schülerschaft im Unterricht demokratisches Denken und Handeln einüben. Wir wollen damit an die Projekte zur Demokratiebildung anknüpfen, die an vielen Schulen bereits erprobt werden. Zugleich schließt der Fachtag Demokratiebildung an die Fachtage Medienbildung der letzten Jahre an. Und wie in den letzten Jahren ergeht auch unsere Einladung an Sie alle, an die Lehrkräfte aller Fachrichtungen und Schulstufen. Demokratiebildung geht alle an.

Expert:innen und Praktiker:innen aus den Bereichen Demokratieforschung und -bildung, social media und ihre Rezeption, Partizipations- und Beteiligungsprinzipien, Kultur und Kommunikation laden Sie ein, in Workshops Formate zum Demokratielernen kennenzulernen und auszuprobieren. Ziel ist es, Demokratiebildung in den Grund- und weiterführenden Schulen fächerübergreifend wirkungsvoll zu verankern. Ziel ist es auch, dass Kinder und Jugendliche Schule als Ort der Demokratie und Partizipation erleben, wo sie Subjekte sind und erfahren, dass und wie man Demokratie gestaltet und Verantwortung übernimmt.

Zum Abschluss des Fachtages werden uns Schauspieler:innen der bekannten Improtheatergruppe Gorillas Berlin in eine Show mitnehmen, die unsere Gedanken und Gespräche aufgreift und mit Tempo und Witz zu einem ernsthaften Spaß verknüpft.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich das Organisationsteam des Fachtags mit Anne-Kathrin Ostrop, und Thomas Rathmann; Raja Kienitz und Lisanne Steinhagen mit ihren Schüler:innen, die Organisator:innen vor Ort sowie die Schulleiter der Potsdamer Marienschule, Artur Adamczyk und Carsten Winkler und ihre Schulleitungsteams, die Mitarbeitenden des Bereichs Bildung – und unsere Gäste.

9:30 Uhr Turnhalle

Keynote

Dr. Ursula Weidenfeld

Freiheit ist ansteckend

Der Staat, so argumentierte der Staatsphilosoph Ernst Wolfgang Böckenförde, braucht ein gesellschaftliches Vorfeld, das die Werte erschafft, von denen die Demokratie lebt. Zu diesem Vorfeld zählte er vor allem die Kirchen, später wurden Familien, Vereine und Verbände in das Böckenförde-Diktum integriert. Diese Institutionen haben ihre Überzeugungskraft eingebüßt. Umso wichtiger sind Lehrerinnen und Lehrer, die Schulen für die Demokratiebildung geworden.

Die Demokratie ist ein Wagnis. Für ihre Bürger (auch die ganz kleinen) ist sie in der Regel eine Zumutung: Die Mehrheit trifft Entscheidungen, die man auch akzeptieren muss, wenn man anderer Meinung ist. Minderheiten haben Rechte, die die Mehrheit garantiert – auch wenn sie selbst sich dadurch beschränkt. Meinungs-, Versammlungs- und Religionsfreiheit fordern vom Einzelnen die Bereitschaft, anzuerkennen, dass der andere auch Recht haben könnte. Akzeptanz und Toleranz für demokratische Verfahren können geübt werden wie Rechtschreibung und Rechnen.

Für GS, SI, SII

Workshop 1

Debora D'Ambruoso

Klimawandel: Eine Frage globaler Gerechtigkeit

Die Klimakrise vergrößert seit Jahren die Kluft zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden. Spätestens seit Fridays for Future ist die Klimakrise auch bei Kindern und Jugendlichen omnipräsent. Wie bei anderen globalen Problemen entsteht schnell ein Gefühl der Machtlosigkeit, das auch anfällig für antidemokratische Argumentationen machen kann.

Wie können wir Schüler:innen konkrete Handlungsoptionen aufzeigen und Mut machen? Im Workshop lernen Sie Menschen, Organisationen und Politiker:innen kennen, die sich überall auf der Welt für Klimagerechtigkeit einsetzen. Neben praktischen Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht soll es auch darum gehen, Schüler:innen zu empowern, selber aktiv zu werden.

Dieser Workshop eignet sich besonders für Lehrer:innen der Grundschule.

Für GS, SI, SII

Workshop 2

Peter Keßel

Demokratiebildung in Hort und Ganzttag

Demokratiebildung spielt im Hort- und Ganztagsbereich von Schule eine große Rolle. Partizipation lässt sich hier besonders gut erproben, Demokratie kann und sollte hier erlebt werden. Im Workshop werden für die Arbeit mit Kindern konkrete Handlungssituationen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dazu werden Erfahrungen aus Projekten kinderrechtbasierter Demokratiebildung eingebracht und die Möglichkeit zur eigenen Auseinandersetzung mit gelebter Partizipation und Demokratie im Ganzttag eröffnet. Denn pädagogische Fachkräfte werden in diesen Projekten als Schlüsselakteure verstanden, die eine Kultur des Miteinanders im Hort durch ihre Haltung, ihre Leitbilder und ihre konkreten Verhaltensweisen essentiell mitbestimmen.

Für GS

Workshop 3

Janis Fifka

Beteiligung von Anfang an: Gelingensfaktoren für echte Schüler:innenbeteiligung

Warum ist Schüler:innenbeteiligung wichtig? Welche Formen der Schüler:innenbeteiligung gibt es? Welche Herausforderungen und Gelingensfaktoren sollten berücksichtigt werden? In diesem Workshop setzen wir uns mit der Frage auseinander, wie echte Schüler:innenbeteiligung an unseren Schulen gelingen kann, etwa durch lebendige Schüler:innenparlamente an den Grund-, Mittel- und Oberschulen. Dabei stehen vor allem erst einmal das Verständnis und die richtige Haltung auf Seiten der gesamten Schulgemeinschaft und der erwachsenen Begleitkräfte im Vordergrund, um gemeinsam Beteiligung von Anfang an zu ermöglichen – für eine starke demokratische Gesellschaft.

Für GS, SI, SII

Workshop 4

Beate Fischer

Akzeptanz des Andersseins: Demokratiebildung mit Improvisationstheater

Sie kennen das: Jeden Tag Theater. In der Schule. In der Klasse. Auf dem Ausflug und im Hort. Jeden Morgen dürfen Sie im Unterricht am Schauspiel, das Ihnen Ihre Schüler:innen bieten, teilhaben. Manchmal sind Sie Regisseur:in, manchmal Rampensau und manchmal Statist:in. Auch jede:r Schüler:in agiert nach unausgesprochenen eigenen und fremden Prinzipien.

Wie Sie selbst in diesem sozial-theatralen Gefüge bewusst mit Ihrer Rolle umgehen, Gruppen beobachten und lenken können und ungute Klassenhierarchien durchbrechen helfen, entdecken Sie in diesem Workshop. Wir improvisieren Situationen mit klaren Regeln, die Wertschätzung und Partizipation ermöglichen, das Anderssein akzeptieren, Grenzen setzen und Entwicklung Raum geben. Demokratiebildung mit Improvisationstheater.

Für GS, SI, SII

Workshop 5

Marcel Hoyer

Wie reagieren?

Argumentationsstrategien gegen rechtspopulistische Aussagen

Im Klassenraum, beim Elterngespräch, im Lehrerzimmer oder bei Familienfeiern: Regelmäßig sind Menschen mit rechtspopulistischen und menschenfeindlichen Aussagen in ihrem Alltag konfrontiert.

Der einführende Workshop geht der Frage nach, wie in solchen Situationen zügig und adäquat reagiert werden kann und welche (Gegen-)Strategien sich dafür anbieten. In einer praktischen Übung werden reale Fallbeispiele besprochen und gemeinsam Möglichkeiten der Erwidern herausgearbeitet. Grundlage bildet die Analyse von Argumentationsstrategien, Wirkmustern und Motivationen.

Für GS, SI, SII

Workshop 6

Ingrid Stegmann

Demokratie ist intergenerativ, interkulturell und interreligiös

Kinder lernen Demokratie, wenn sie ihre Lebenswelt gestalten und mitbestimmen, in ihrer Eigenverantwortlichkeit gestärkt werden, ihre Gemeinschaftsfähigkeit entwickeln, konstruktiv Konflikte lösen und so Selbstwirksamkeit erfahren. Wenn wir Schule und Schüler:innen fit für unsere pluriforme Gesellschaft machen möchten, dann muss Schule und Unterrichtsgestaltung danach ausgerichtet sein: kommunikativ inklusiv, politisch partizipativ und sozial solidarisch.

In diesem Workshop lasse ich Sie an meinen Erfahrungen im Generationenhaus an der Katholischen Bonifatiuschule in Hamburg teilhaben, in dem wir mit vier Generationen seit 20 Jahren tägliches Begegnungslernen gestalten, denn wir möchten mehr als Wissen vermitteln; wir streben an, Glauben erlebbar zu machen, Glaubenserfahrungen zu schaffen und zu interreligiöser und interkultureller Toleranz auszubilden. Bestimmt kommen Sie auf Ideen, die Sie auch in Ihrem Unterricht, im Ganztagsbereich und Ihrer Schule umsetzen können.

Für GS, SI, SII

Workshop 7

Dr. Darjusch Bartsch

Stark werden gegenüber Antisemitismus und antimuslimischem Rassismus

Dieser Workshop soll Lehrkräften Handlungs-, Urteils- und Sachkompetenz vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts geben. Es sieht eine Einführung in den historischen Hintergrund des Konfliktes vor und thematisiert Antisemitismus in der arabisch-islamischen Welt sowie antimuslimischen Rassismus in Deutschland. Ferner wird ein Blick auf die Rolle der Medien gerichtet: Wie entstehen Meinungsbilder? Aus welchen Quellen speisen sie sich? Wie kann man Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen? Im anschließenden Kommunikationstraining geht es um Performance under pressure: Wie gelingt es, auch unter Stress eine reflektierte Haltung zu vertreten?

Für SI, SII

Workshop 8

Niko Bönisch und Ulrich Rittmann

Demokratiebildung durch aktive digitale Gedenkarbeit

Für uns als Arolsen Archives (früher: Internationaler Suchdienst, ITS) ist uns unser Bildungsauftrag als internationales Zentrum über NS-Verfolgung wichtiger denn je. Unsere aktivierenden und gegenwartsorientierten Angebote vermitteln jungen Lernenden Wissen über die NS-Verbrechen und ihre Folgen sowie über aktuelle Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung. Dabei orientieren wir uns stets an aktuellen Lebensrealitäten und Nutzungsgewohnheiten, um einen niedrighschwelligen und zielgruppengerechten Zugang zu ermöglichen.

Im Workshop stellen wir unser neues digitales Lernangebot „und heute?“ vor – eine frei zugängliche Bildungsplattform mit innovativen, digitalen Angeboten (Minigames), die sich mit der NS-Geschichte und Fragen gesellschaftlicher Teilhabe und Ausgrenzung seit 1945 beschäftigen. „und heute?“ ist für den Einsatz in Schulen und Lerngruppen konzipiert und eignet sich besonders ab der 9. Klasse. Für die gemeinsame Workshop-Session bringen Sie bitte Dienst-Laptop oder -Tablet und Kopfhörer mit!

Für SI, SII

Workshop 9

Paul Gerring

Europa von und für die Jugend: Das Europäische Jugendparlament als Simulationsprojekt für Schulen

Sie unterrichten und wollen das Thema „Europa“ in Ihrem Unterricht lebendig gestalten? Im Workshop erhalten Sie alle Informationen, die Sie brauchen, um das Europäische Jugendparlament, EJP, an Ihre Schule zu bringen und Ihren Schüler:innen somit eine einzigartige lokale, regionale, nationale und internationale inhaltlich geleitete Erfahrung in diesem faszinierenden Simulationsprojekt zu ermöglichen. Falls Sie noch keine Vorstellung davon haben, was wir beim EJP machen und warum wir glauben, dass Ihre Schüler:innen von einer Teilnahme an unseren Veranstaltungen sehr profitieren können, kommen Sie zum Workshop.

Für SI, SII

Workshop 10

Oberstufenschüler:innen der KMP
mit ihren Lehrer:innen Raja Kienitz
und Lisanne Steinhagen

Demokratie und Social Media

TikTok, Instagram, WhatsApp etc.: Wie beeinflusst Social Media die Sicht junger Menschen auf Demokratie? Wie informieren sich Jugendliche zu den aktuellen Themen der Welt? In unserem interaktiven Workshop zeigen uns einige Schüler:innen der 12. Jahrgangsstufe der Marienschule, welche Rolle Social Media in ihrem politischen Bewusstsein spielt. Gemeinsam erkunden wir die Chancen und Herausforderungen digitaler Plattformen für die Demokratiebildung. Seien Sie dabei uns lassen Sie sich von der Perspektive der nächsten Generation inspirieren!

Für SI, SII

Workshop 11

Elisabeth Niejahr und Ursula Weidenfeld

Presse- und Meinungsfreiheit als Grundlage von Demokratie

Die beiden Journalistinnen Elisabeth Niejahr und Ursula Weidenfeld sprechen über die Presse- und Meinungsfreiheit als Grundlage von Demokratie. Beide kennen das politische Berlin wie ihre Westentasche, können auf der Klaviatur der politischen Berichterstattung spielen und sehen die Chancen und Risiken der Weiterentwicklung des Journalismus durch Social Media. Sie erläutern die Folgen von Fake News und populistischer Berichterstattung, sowohl mit historischen als auch aktuellen Bezügen. Beide Fachfrauen gewähren Einblick in ihre journalistische und demokratiebildende Arbeit als Autorinnen und Stiftungsbeauftragte, stellen Medienkompetenz- und Demokratieprojekte vor. Der Workshop ist dialogisch geplant und wird aktuelle Informationen für den Unterricht bereithalten.

Für SI, SII

Workshop 12

N.N. – Referent:in des Ministeriums
für Bildung, Jugend und Sport des Landes
Brandenburg

Superwahljahr 2024: Wo steht es wie um die Demokratie?

Noch nie zuvor können so viele Menschen wählen wie in diesem Jahr. Mehr als 70 Wahlen stehen weltweit an. Dennoch geht die Zahl der Demokratien auf der Erde zurück.

In Deutschland konnten die Menschen bei Kommunal-, Landtags- und EU-Wahlen ihre Wählerstimme abgeben. Russland und Indien haben bereits gewählt. In den USA wird mit immensem finanziellen und werblichen Aufwand im November ein neuer Präsident gewählt. Doch was macht eigentlich eine gute Demokratie aus? Von was geht die größte Gefahr für Demokratien aus? Sind es Fake News, Propaganda, Desinteresse, Wahlbetrug oder ein zu geringer Bildungsstand der Bevölkerung? Und wie stehen Deutschland und Europa im Vergleich mit anderen Ländern da? Was sagen uns aktuelle Jugendstudien zur Demokratie-Hoffnung und zum Wahlverhalten junger Menschen? Diese und weitere Fragen werden im Workshop so präsentiert, dass unterrichtspraktische Ideen mitgenommen werden können.

Für SI, SII

Workshop 13

Silke Ramelow

Planetare Grenzen und die sozial-ökologische Transformation

In Zeiten multipler Krisen wird deutlich, wie sehr die Demokratie auch mit Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes zusammenhängt.

Der Erhalt der planetaren Grenzen ist für eine funktionierende Gesellschaft elementar. Aufgabe ist, die sozial-ökologische Transformation auf gerechte und sozial verträgliche Weise im Sinne des Gemeinwohls voranzubringen.

Aber wie soll das gehen? Welche Weichen müssen wir stellen? Und wer ist eigentlich verantwortlich? Diese und viele andere Fragen stellen sich junge Menschen. Wie also können sich Lehrende gemeinsam mit den Schüler:innen diesen komplexen Themen nähern? Im Workshop werden mögliche Wege aufgezeigt, wie am Beispiel der 17 Nachhaltigkeitsziele diese Fragen schüler:innengerecht adressiert werden können.

Für SI, SII

Wrap Up

DIE GORILLAS

IMPROVISATION
BERLIN

Turnhalle

Nach langem Fachtag, vielen Gesprächen und neuen Impulsen für den Unterrichtsalltag hält uns die Improtheatergruppe Gorillas Berlin den Spiegel vor. Sie bringt auf den Punkt, was uns bewegt hat, sie hält in der Luft, was wir für erledigt hielten, und spitzt zu, wenn wir uns zu gemütlich eingerichtet haben. Immer mit Tempo, Witz, Ideenreichtum und Musik bringt sie uns zum Lachen und empowert uns, weiterhin für die Demokratie einzustehen. Das wird ein Fest!

***Mit Beate Fischer, Björn Harras, Josefine Heidt
und Uwe Matschke (Musik)***



Die Gorillas in Aktion im Luftsschloss Berlin

Die Gorillas Berlin

Als freies Theaterensemble improvisieren wir seit 1997 in Berlin und sind über das Schauspiel hinaus als Lehrer:innen, Trainer:innen, Therapeut:innen sowie im Bereich des Business-Theaters aktiv. Wir versuchen mit der Philosophie der Improvisation – Akzeptanz, Vertrauen, Ja-Sagen, Flexibilität, Zuhören und Weiterführen der Ideen des Anderen – unterhaltsame, theatrale Erlebnisse mit dem Ziel zu erschaffen, das Zusammenleben in unserer Gesellschaft zu beleben und zu verbessern.

Wir erarbeiten Methoden, um Improvisation in sozialen, interkulturellen, therapeutischen, bildenden und Gemeinwohlfördernden Zusammenhängen nachhaltig zu verankern. Impro ist für uns alle grundlegender Bestandteil unseres künstlerischen Ausdrucks geworden. Heute betreiben wir Berlins größte Schule für Improvisation, an der wir ganzjährig Kurse für Laien und Schauspiel-Kolleg:innen geben. Wir bringen Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen in Trainings mit Improvisationstechniken voran und improvisieren für Firmenfeiern und Tagungen Business-Theater-Shows. Wir veranstalten jährlich im März das größte europäische Festival dieses Genres, die IMPRO und produzieren mehrjährige internationale, von der EU geförderte Theaterkooperationen.

Wir setzen Impro im pädagogischen und therapeutischen Bereich ein und spielen natürlich weiterhin selbst improvisiertes Theater, wie früher – auf Bühnen in Berlin und Potsdam, überall in Deutschland und europaweit, und auch mal auf der anderen Seite des Globus. Beim Fachtag spielen: Beate Fischer, Björn Harras, Josefine Heidt und Uwe Matschke (Musik)

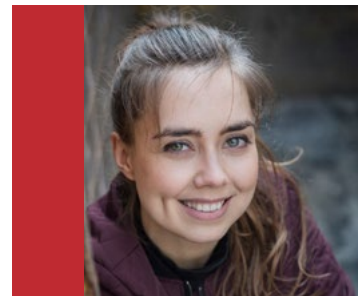
www.die-gorillas.de

Beate Fischers (s. S. 31)



Björn Harras

ist seit 2007 nach seiner Schauspielausbildung in Leipzig sowohl in mehreren Fernsehrollen zu sehen, zum Beispiel als Tobias Refrath (Verliebt in Berlin), Patrick Gerner (GZSZ) oder Ruprecht (Beutolomäus), als auch auf den verschiedensten Theaterbühnen Deutschlands zu erleben. Neben seinen weiteren Tätigkeiten als Hörbuchsprecher, Hörspielproduzent und Moderator ist er seit 2008 Teil des Improvisationstheaterkollektivs Die Gorillas.



Josefine Heidt

studierte Schauspiel in ihrer Geburtsstadt Berlin und steht seit Ihrem Abschluss 2013 deutschlandweit auf Theaterbühnen (u. a. Landesbühnen Sachsen, Theater Vorpommern, Boulevardtheater Dresden). Der Improvisation verfiel sie 2014; seitdem spielt und unterrichtet sie Impro in Berlin und Kopenhagen und ist Mitbegründerin des Impro-Ensembles »Chaos Royal«. Seit 2018 ist Josefine Gastspielerin bei den Gorillas Berlin.

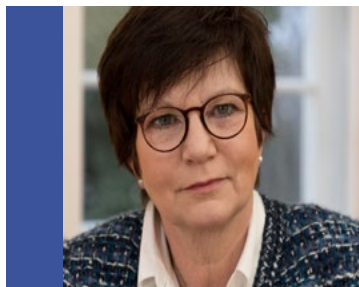
Gorillas Berlin



Uwe Matschke

ist als Pianist und Keyboarder unterwegs und führt ein bewegtes Dasein zwischen den verschiedensten Musikstilen. Nach dem Musikstudium begann er in der Begleitband eines Schlagersängers und spielte in diversen Showbands mit. Später begann er, Sänger und Sängerinnen aus dem Chanson- und Kleinkunstmilieu, u. a. »Die Lütte«– Angelika Mann, zu begleiten und zog mit ihnen durch die Lande. Er spielt in Bands aller Art von Rock, Soul, Funk bis Jazz und Swing. Musikalisch gesehen ist er »typenoffen« und deshalb sehr vom Improtheater angetan.

Referent:innen

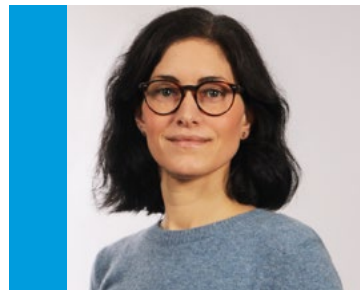


Dr. Ursula Weidenfeld

Wirtschaftsjournalistin und Autorin

Ursula Weidenfeld, geboren 1962 in Mechernich, ist Journalistin und Buchautorin. Sie studierte Wirtschaftsgeschichte, Germanistik und Volkswirtschaft in Bonn und München und besuchte die Georg von Holtzbrinck-Schule für Wirtschaftsjournalisten. Für die WirtschaftsWoche arbeitete sie als Berlin-Korrespondentin und stellvertretende Ressortleiterin, für den Berliner Tagesspiegel als Wirtschaftsressortleiterin und stellvertretende Chefredakteurin, für die Financial Times Deutschland als Leiterin des Unternehmensressorts und bei Impulse als Chefredakteurin. Seit 2010 ist sie freiberufliche Journalistin und Moderatorin. Sie schreibt Kolumnen für Spiegel.de, die Stuttgarter Zeitung und den Tagesspiegel, veröffentlicht Radio-Kolumnen beim WDR, kommentiert und rezensiert bei Deutschlandfunk Kultur, verantwortet und moderiert den wöchentlichen Wissenschafts-Podcast „Tonspur Wissen“ der Leibniz-Gemeinschaft und der Rheinischen Post. Sie veröffentlichte mehrere Bücher, zuletzt „Die Kanzlerin. Bilanz einer Epoche“ und „Das doppelte Deutschland. Eine Parallelgeschichte 1949–1990“. 2007 erhielt sie den Ludwig-Erhard-Preis für Wirtschaftspublizistik.

www.rowohlt.de



Debora D'Ambruoso

Referentin für Bildung und Pastoral

Debora D'Ambruoso hat Geschichte und Anglistik/Amerikanistik studiert. Seit 2009 arbeitet sie bei MISEREOR, seit 2012 als Bildungsreferentin mit unterschiedlichen Ziel- und Altersgruppen zu den 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Sie ist im Berliner Büro von MISEREOR tätig.

www.misereor.de/mitmachen/gemeinden-gruppen/gemeinden-fuer-klimaschutz



Peter Keßel

Referent, Dipl.-Motologe, Lehrer

Peter Keßel, Dipl.-Motologe, Referent für Transfer und Vernetzung im Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung e. V. (nifbe), Mitarbeiter und Autor u. a. im Projekt „Kinderrechtebasierte Demokratiebildung in Fachschulen“ für das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW).

www.nifbe.de

www.dkhw.de



Janis Fifka

Trainer und Moderator

Janis Fifka arbeitet seit 2015 als freier Trainer und Moderator. Seine Stärke ist die Arbeit mit jungen und erwachsenen Multiplikator:innen und Organisationen im Non-Profit-Bereich. Mit besonderem Interesse arbeitet er zu den Themen Engagement, Europa, Demokratie und Digitalisierung. Janis Fifka ist qualifiziert u. a. als Moderator der Technology of Participation®-Methode, als Trainer der Betzavta-Methode, als Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung sowie als Berater für Kommunen zu Kinder- und Jugendparlamenten. In diesem Bereich leitet er aktuell auch die Akademie für Kinder- und Jugendparlamente in Berlin. In seiner Freiberuflichkeit war er bereits u. a. in Aktivitäten des Deutschen Bundesjugendrings, diverser Jugendverbände, Landeszentralen und der Bundeszentrale für politische Bildung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Servicestelle Jugendstrategie, mehrerer Landesministerien, der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, der Jugendstiftung Baden-Württemberg und des Deutschen Kinderhilfswerks involviert.

www.tuwaswiewerk.de



Beate Fischer

Schauspieler:in

Beate Fischer ist studierte Schauspieler:in. Sie hat das Improvisationstheater-Ensemble Theatersport Berlin mitbegründet, dem sie bis 2019 angehörte. Nach dem Besuch der Meisterklasse für Regie und Schauspiel von Juri Alschitz/GITIS arbeitete sie u. a. als Dozentin für Schauspiel am Europäischen Theaterinstitut. Ihre Liebe zur Improvisation lässt sie in ihre Engagements im »klassischen Theater« einfließen. Zu sehen ist Beate u. a. im Theater Strahl, im mit dem Friedrich-Luft-Preis ausgezeichneten Stück »#BerlinBerlin« sowie im Masken-Beatbox-Theaterstück »Klasse Klasse«. Als Trainer:in unterrichtet sie Impro-Techniken für die Weiterbildung im privaten wie im Businessbereich. Als Coach unterstützt sie Einzelpersonen darin, ihren Körper bewusster wahrzunehmen und auch in Stresssituationen zu beherrschen. Hierfür wendet sie Techniken und Körperübungen aus Schauspiel und Physiotherapie an.

www.beate-fischer-schauspiel.de

www.die-gorillas.de



Marcel Hoyer

Geschäftsführer, Lehrbeauftragter

Marcel Hoyer, M. A. Kommunikationswissenschaft, arbeitete viele Jahre als Bildungsreferent in der außerschulischen Jugendarbeit. Er ist Geschäftsführer des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin und Lehrbeauftragter für antisemitismuskritische Bildung an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin.

www.dioezesanrat-berlin.de

Dr. Darjusch Bartsch

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrer

Dr. Darjusch Bartsch war zwölf Jahre im Schuldienst des Landes NRW als Lehrer zunächst im Schulversuch Islamkunde (2007) und ab 2012 im ordentlichen Islamischen Religionsunterricht tätig. Er hat an Grundschulen, Haupt- und Förderschulen sowie an einem Gymnasium gearbeitet. Parallel dazu gibt er seit Jahren Seminare zu islambezogenen Themen, interreligiösem Lernen und Dialog sowie fachdidaktischen Fragen der Religionsdidaktik, Medien- und Politikberatung zu kultursensiblen Fragen und transkulturellen Phänomen. Seit 2019 bildet er am Zentrum für Islamische Theologie an der Universität Münster die angehenden Lehrkräfte für den Schuldienst aus. Schwerpunkt hierbei ist die fachdidaktische Ausbildung und das interreligiöse Lehren und Lernen, Medienpädagogik und -didaktik.

www.uni-muenster.de/ZIT/



Ingrid Stegmann

Dipl.-Sozialpädagogin

Ich habe Sozialpädagogik studiert. Mit dieser Profession konnte ich mit und für Menschen aller Altersstufen arbeiten und hatte das Glück, nebenher künstlerisch und kreativ tätig zu sein. Seit 2004 bin ich in der Kath. Bonifatiuschule im multikulturellen Hamburg-Wilhelmsburg und praktiziere das lebenslange generationenübergreifende Lernen mit Menschen von 5 bis 100 Jahren in meiner Vorschulklasse. Dieses kunterbunte Miteinander von vier Generationen schenkt täglich die Erfahrung, dass das ein Ort ist, wo ich gerne bin. Lehrender UND gleichzeitig lernender Mensch zu sein, sowohl als kleines Kind als auch als hochbetagter Mensch sich als aktives Mitglied in der Gesellschaft selbstwirksam zu erleben, das tut gut, das schenkt Lebensfreude und lässt uns Menschen wachsen und gedeihen und ist eine demokratische Grunderfahrung.

www.bonifatiuschule.de



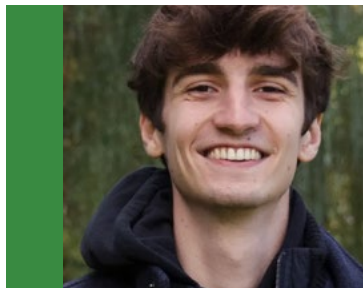


Niko Bönisch

Politischer Bildner

Niko Bönisch ist Teil des Bildungsteams der Arolsen Archives. Seit Mitte 2023 führt er Teilhabeworkshops an Schulen zur Einbindung von Schüler:innen und Lehrkräften in die Entwicklung der digitalen Bildungsinhalte durch. Schicksale klären und Vermisste suchen: Das war über Jahrzehnte die zentrale Aufgabe der Arolsen Archives. Bis heute werden jährlich Anfragen zu rund 20.000 NS-Verfolgten beantwortet. Wichtiger denn je sind die Angebote für Forschung und Bildung, um das Wissen über die Nazi-Verbrechen in die heutige Gesellschaft zu bringen.

www.education.arolsen-archives.org



Ulrich Rittmann

Wissenschaftlicher Volontär

Ulrich Rittmann ist wissenschaftlicher Volontär bei den Arolsen Archives und forscht seit mehreren Jahren zu Erinnerungsdiskursen im transnationalen Raum. Als internationales Zentrum über NS-Verfolgung ist es die Aufgabe der Arolsen Archives, zu Debatten rund um Erinnerung und Aufarbeitung der NS-Zeit, politische Verfolgung und Rassismus beizutragen.

www.arolsen-archives.org

Paul Gerring

Vorstandsmitglied, Student

Paul Gerring ist Student der Politikwissenschaft und Soziologie an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Als Delegierter seiner Schule nahm er 2019 an mehreren Sitzungen des Europäischen Jugendparlaments in Deutschland teil und engagiert sich seit dem ehrenamtlich in dem Verein Europäisches Jugendparlament Deutschland. Heute ist der gebürtige Münsterländer Vorstandsmitglied für den Schulwettbewerb und die Schulkommunikation des EJP.

www.eyp.de



Raja Kienitz

Lehrerin

Raja Kienitz ist seit 7 Jahren Lehrerin an der Kath. Marienschule Potsdam und unterrichtet die Fächer Englisch, Geschichte, Politische Bildung und den Wahlpflichtkurs Demokratie & Medien. Das Thema Demokratie beschäftigt sie sowohl im schulischen als auch im privaten Leben tagtäglich und dabei geht es ihr nicht nur um die Vermittlung von Wissen über demokratische Strukturen und Werte, sondern v. a. auch um kritisches Denken, Diskursfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und gesellschaftliches Engagement. Demokratie ist nicht nur eine Form der Herrschaftsorganisation – Demokratie muss gelebt werden. All das ist essentiell für eine funktionierende Gesellschaft mit mündigen, toleranten und achtsamen Jugendlichen und Erwachsenen und liegt ihr sehr am Herzen.

www.marienschule-potsdam.de/politisch



Lisanne Steinhagen

Lehrerin

Lisanne Steinhagen ist seit 4 Jahren Lehrerin an der Kath. Marienschule Potsdam und unterrichtet die Fächer Deutsch und Politische Bildung. Zusammen mit den Schüler:innen gestaltet sie zudem den Debattierclub, um den politischen Diskurs im Schulalltag erlebbar zu machen. Demokratie bedeutet für sie in erster Linie Teilhaben und Mitgestalten. Daher ist sie seit ihrem 14. Lebensjahr ehrenamtlich tätig. „Demokratie will und muss lebendig sein, um zukunftsfähig zu sein. Das in den Schüler:innen schlummernde Potential einer wahrhaft lebendigen Demokratie ist, was mich inspiriert.“

www.marienschule-potsdam.de/politisch

Silke Ramelow

Referatsleiterin im Bundesministerium

Silke Ramelow ist seit 2022 Referatsleiterin Umweltbildung, Jugendpolitik, Deutsche Umweltstiftung im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Davor gründete und leitete sie den Verein BildungsCent e. V., der die Lehr- und Lernkultur in Schulen und Bildungseinrichtungen im gesamten Bundesgebiet fördert. Sie war als Marketing Managerin bei der Herlitz PBS AG tätig. Silke Ramelow studierte Kunst- und Literaturwissenschaft und an der Zeppelin University Intersektorale Governance und Führung.

www.bmu.de



Elisabeth Niejahr

Journalistin, Buchautorin, Geschäftsführerin

Elisabeth Niejahr, geboren 1965 in Eutin, war Journalistin und Buchautorin, bevor sie Anfang 2020 als Geschäftsführerin für den Bereich „Demokratie stärken“ zur Gemeinnützigen Hertie-Stiftung wechselte. Sie studierte Volkswirtschaftslehre in Köln und Washington und besuchte die Kölner Journalistenschule. Sechs Jahre lang berichtete sie aus dem Bonner Parlamentsbüro des SPIEGEL, blieb dann 18 Jahre als Korrespondentin im Berliner Hauptstadtbüro der ZEIT, davon einige Jahre als stellvertretende Leiterin und war zwei Jahre Chefreporterin der WirtschaftsWoche. Sie schrieb mehrere Bücher, verbrachte ein Semester als Visiting Scholar an der Harvard University und wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem als Wirtschaftsjournalistin des Jahres. Bei der Hertie-Stiftung initiierte sie Programme u. a. zur Demokratietarbeit im ländlichen Raum und für Partnerschaften mit Unternehmen. Eine Hertie-Kommission zum Thema „Demokratie und Bildung“ legte 2023 ihren Abschlussbericht vor.

www.hertie-school.org



Wiebke Koch

Graphic recording

Dokumentation des Fachtags durch Graphic recording
Wiebke Koch wird beim Fachtag die Kernbotschaften der Vorträge und Workshops in einem Wort-Bild-Protokoll festhalten, so dass die Ergebnisse auch im Nachgang diskutiert, weiter bearbeitet und im Schulalltag verankert werden.

Wiebke Koch ist Dipl. Kauffrau, Gründerin mehrerer sozialer Initiativen und mit Leib und Seele Brückenbauerin. In ihrer Rolle als Moderatorin, Coach und Trainerin liebt sie es, sichere Räume für Dialog zu gestalten. Sie integriert mit Vorliebe Bilder in ihre Arbeit, denn Bilder fördern nicht nur Partizipation und helfen, komplexe Herausforderungen besser zu verstehen. Sie sind auch eine wertvolle Möglichkeit, schneller, leichter und ganz sicher auch mit mehr Spaß an den Kern unserer Anliegen zu kommen.

www.wiebekkoch.de

S. 23 Claudia Hammer
S. 25 o. Steffen Roth
S. 25 u. Oliver Betke
S. 28 Marc Darchinger
S. 30 Anne Barth
S. 31 Linda Rosa Saal
S. 32 Walter Wetzler
S. 33 r. u. Picjoy
S. 34 l. u. Xenija Kistanova
S. 36 l. u. Silke Ramelow
S. 38 GHST/Stefan Lucks
S. 40 Wiebke Koch



ERZBISTUM
BERLIN

Erzbistum Berlin
Bereich Bildung
Fachreferat Schulkultur
und Schulseelsorge

Niederwallstr. 8/9
10117 Berlin

Kontakt: schule@erzbistumberlin.de
Redaktion: Anne-Kathrin Ostrop

Anmelden bis 8.9.2024:

www.erzbistumberlin.de/anmeldung/demokratie

